

MEDIENMITTEILUNG

Auto Gewerbe Verband Schweiz / Sektion beider Basel gewinnt ENTERPRIZE

Projekt „Junior Car Crack“ fördert leistungsstarke und lernwillige Jugendliche aus dem Automobilgewerbe.

Zürich, 18. September 2012 – Die Stiftung Enterprise und das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB vergaben am 18. September 2012 zum vierten Mal den ENTERPRIZE für herausragende Projekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Projekt „Junior Car Crack“ des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz, Sektion beider Basel, überzeugte als Gewinner mit einem Konzept, das leistungsstarke Jugendliche und damit die Qualität der Berufsleute im Automobilgewerbe nachhaltig fördert.

Die unabhängige Fachjury bewertete die über 30 eingereichten Projekte nach Kriterien wie Wirkungsgrad, Innovationsgehalt und unternehmerisches Handeln. Am 18. September 2012 wurden im Lake Side in Zürich die drei besten Initiativen ausgezeichnet. Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs ist der **Auto Gewerbe Verband Schweiz, Sektion beider Basel**. Mit seinem **Projekt „Junior Car Crack“** fördert der Verband Jugendliche, die zeigen, dass sie lernwillig sind und Verantwortung übernehmen wollen und können. „Das Projekt ist ein Pionierprojekt, das die Qualität der Berufsleute im Automobilgewerbe fördert. Der Erfolg ist bereits messbar - der Notendurchschnitt bei den Lehrabschlussprüfungen konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Auch schwächere Lernende werden motiviert, ihre Leistungen zu steigern“, fasst Ruth Gisi, Jury-Präsidentin und Präsidentin des Eidgenössischen Hochschulinstitutes für Berufsbildung EHB den Entscheid zusammen.

Drei weitere Initiativen haben die Fachjury ebenfalls mehr als überzeugt: das **Amt für Berufsberatung, Berufsbildung und Weiterbildung (OFPC)**, Genf, für den Aufbau der Stadt der Berufe und Bildung sowie **CallNet.ch, Branchenverband für Contact Center- und Kundenkontakt-Management** und der **Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe**. Letztere beide teilen sich den Preis für den vorbildlichen Einsatz zugunsten neuer Berufe im Dienstleistungssektor. Überreicht wurde auch eine Anerkennungsurkunde an die **Berufsfachschule Verkehrswegbauer** für die Anschlussausbildung mit Berufsattest, die vor allem lernschwächere junge Menschen anspricht.

Im Beisein von über 200 geladenen Gästen wurden die Sieger im Zürcher „Lake Side“ ausgezeichnet und gefeiert. Das Siegerprojekt „Junior Car Crack“ durfte neben der ENTERPRIZE

Trophäe eine Prämie von 10'000 Franken entgegennehmen. Die drei Zweitplatzierten wurden mit je 5000 Franken für ihre Leistung belohnt, wobei ein Preis geteilt wird. Der Enterprise-Gründer Gustav E. Seewer freute sich mit den Gewinnern: „Wir können zu recht stolz sein auf so viel Mut und Engagement für die Gesellschaft.. Auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist es wichtig, Unternehmergeist zu entwickeln, persönliche Verantwortung zu übernehmen und etwas bewegen zu wollen. Dass dies möglich ist, zeigen diese Projekte auf eindruckliche Weise.“

Der ENTERPRIZE wird von der Stiftung „Perspektiven“ von Swiss Life und der Jacobs Foundation grosszügig unterstützt und steht unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes.

Über die Enterprise Stiftung

Die Enterprise Stiftung wurde im Jahr 2002 von Gustav E. Seewer gegründet. Ausgehend von der Überzeugung, dass gesellschaftlicher Wandel und wirtschaftlicher Fortschritt untrennbar mit ganzheitlicher persönlicher Entwicklung gekoppelt sind, hat sich die Stiftung die Förderung des individuellen Unternehmergeistes in Wirtschaft und Gesellschaft zum Ziel gesetzt. Informationen zur Enterprise Stiftung und dem ENTERPRIZE unter www.enterprise-stiftung.ch oder unter www.enterprize.ch.

Über das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) mit Standorten in Zollikofen, Lausanne, Lugano und Zürich ist die Expertenorganisation des Bundes für die Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen, für die Berufsentwicklung sowie für Forschung in der Berufsbildung. Weitere Informationen finden Sie unter www.ehb-schweiz.ch.

Weitere Informationen:

Enterprise Stiftung

Dr. Andrea Leu, Geschäftsführerin

Klosbachstrasse 107, 8032 Zürich

T +41 43 305 05 90, andrea.leu@senarclens.com

EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung

Thomas Brändli, Leiter Marketing & Kommunikation

Kirchlindachstrasse 79, PF, CH-3052 Zollikofen

+41 31 910 3736, thomas.braendli@ehb-schweiz.ch

Kurzporträts der Preisträger

1. JCC – Junior Car Crack, Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) / Sektion beider Basel (www.agvsbsbl.ch)

2007 lancierte der AGVS Sektion beider Basel das Förderprogramm JCC – Junior Car Crack. Es zielt darauf ab, leistungsstarke und lernwillige Jugendliche aus dem Automobilgewerbe zu fördern. Das Konzept umfasst zwei Ebenen: die Motivationsförderung zu intensiverem Lernen durch Anreize sowie die Kompetenzsteigerung durch zusätzlichen, vertiefenden Unterricht und ergänzende Praktika. Dieses Pionierprogramm wird zurzeit 10 – 12 Lernenden (Automobil-Mechatroniker/-in) angeboten. Für den Erfolg ist entscheidend, dass alle drei Lernorte ihren Beitrag leisten: Auto Gewerbe Verband, Lehrbetrieb, Berufsfachschule. JCC verfolgt das Ziel, dem Automobilgewerbe gut ausgebildete und motivierte Berufsleute zuzuführen und in der Branche halten zu können.

2. Stadt der Berufe und Bildung (CdMF), Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue (OFPC), Genève (www.citedesmetiers.ch/)

Um auf die Herausforderungen, die sich am Arbeitsmarkt präsentieren, angemessen reagieren zu können, eröffnete das OFPC im September 2008 die sogenannte «Stadt der Berufe und Bildung». Die Einrichtung ist einzigartig in der Schweiz und vereinigt unter einem Dach einen Empfang mit Auskunftsstelle sowie ein umfassendes Angebot: Informationen zu Berufen sowie zur Berufsausbildung, Entwicklung von Projekten zur eigenen beruflichen Zukunft, Unterstützung bei der Suche der geeigneten Weiterbildung, Finanzierung der Ausbildung sowie das Finden einer Arbeitsstelle. Sämtliche Services sind gratis und können ohne Terminabsprache und Preisgabe der Identität in Anspruch genommen werden. Seit der Eröffnung haben über 70'000 Personen das Zentrum besucht und mehr als 350 Veranstaltungen fanden statt.

3A. Fachfrau / Fachmann Kundendialog EFZ, CallNet.ch, Branchenverband für Contact Center- und Kundenkontakt-Management (www.callnet.ch)

Mitarbeitende eines Contact Centers haben bisher eine beliebige Berufslehre oder eine Matura absolviert und danach einen 6- bis 12-wöchigen Ausbildungslehrgang, meist „on the job“, durchlaufen. Die neue 3-jährige Grundbildung Fachfrau / Fachmann Kundendialog EFZ stellt im Bereich Kommunikationsberufe und Kundenmanagement einen Meilenstein dar. Sie wird seit

Herbst 2011 angeboten und richtet sich nicht nur an Mitarbeitende von spezialisierten, externen Contact Center, sondern wird auch vermehrt von Unternehmen aus anderen Dienstleistungs- und Produktbereichen in Anspruch genommen. Das Pionierprojekt Fachfrau / Fachmann Kundendialog EFZ wurde im Jahre 2006 initiiert und 2011 realisiert. Heute sind rund 60 Lernende im Einsatz.

3B. Veranstaltungsfachfrau / -fachmann EFZ, Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (www.svtb-astt.ch)

Auf dem Gebiet der Bühnen- und Veranstaltungstechnik fehlte in der Schweiz bisher eine berufliche Grundbildung. Veranstalter und Produzenten haben sich deshalb zusammengeschlossen und eine neue 4-jährige Ausbildung auf Stufe des Eidg. Fähigkeitszeugnisses (EFZ) konzipiert. Damit gelang es, nicht nur einen grundlegend neuen Beruf zu schaffen, sondern dies in einem Umfeld, das bisher wenig oder keine Erfahrungen mit Grundbildung hatte. Im August 2011 konnten 30 neue Lehrplätze geschaffen werden und es wird damit gerechnet, die Anzahl kontinuierlich zu erhöhen. Für Jugendliche ist dieser neue Beruf attraktiv und die rege Nachfrage lässt auf ein längerfristiges Bedürfnis schliessen.